

Weihnachten, Cöln. 18. Dez. 07.

I Notweg im Güzgenich. im Lückelien. 18.

Fam. Eichel Stuttgart Brückenstr. 105.

Tage-Buch

Köln. 18. Dezember 1907
für
1908

2. Notfragen im Gürtel über
Initiation

1 Vortrag: Das Gedicht „Die Göttergatte“
Klasse von Goethe.
im Zornig gefallen am 25. Dezember
1907

R. G. F. B.

Zusatz:

1. öff. Vorl. über d. Opf. u. Gatte: in Opf. u. Gatte.
2. öff. Vorl. Initiation:
3. öff. Vorl. " " Heilbrachtsvorlesung

Wuppertal u. Camilla Wuppertal

Cöln 25. XII. 1905.

Wer diese Nacht in Cöln war,
konnte dort von Lichtstrahlen um-
geben drei Buchstaben sehen: C.M.B.
Sie bedeuten die Namen der Sagen.
Drei heilig. Könige, nach der christ-
lichen Tradition Kaspar, Melchior,
Balthasar genannt. Für Cöln rufer
diese Namen ganz besondere Be-
dingen nach. Es gibt eine alte
Sage, dass die Gebeine dieser heilig.
Drei Könige nachdem sie Bischöfe
waren und gestorben waren, nach
einer Zeit hierher nach Cöln ge-
bracht worden sind. In Verbin-
dung damit steht eine andre Sage
welche erzählt, dass ein dänischer
König der einmal hierher nach

2
colu gekommen war, drei Kronen für
die drei Könige gebracht habe. Als er
noch Hause kam, hatte er einen Traum
es erschienen ihm die drei Könige
und reichten ihm einen ^{Becher} ~~Becher~~ ^{Becher} ~~Becher~~
die enthielten: im ersten Gold
im zweiten Weihrauch und im dritten
Myrrhen. Als der dänische König
erwachte waren die drei Könige fort.
Die Becher aber waren geblieben,
sie standen vor ihm die drei Gaben
die er zurückbehalten hatte auf sei-
nem Traum. In dieser Lage liegt
etwas Ausserordentliches. Dieses
es wird ihm angedeutet der Kö-
nig sei ^{erleben} im Traum zu einem ge-
wissen Einblick in die geistigen
Welten und in ihnen sei ihm
Kind geworden das Wissen dessen
was symbolisiert wird durch die

3
drei Könige, die drei Mägen auf dem
morgenlande, die da opfer^{Gold}ten Weh-
rauch und Myrrhen bei der Geburt
des Christos Jesus. Es würde ihm
Kind welches die symbolische Be-
deutung der drei Gaben waren. Von
dieser Erkenntnis blieb ihm zu-
rück ein bleibendes Gut, diejenigen
drei menschlichen Tugenden die
symbolisch angedeutet werden in
Golde, im Weihrauch und in
Myrrhen: Selbsterkenntnis in
Golde, Selbstfrömmigkeit - d. h.
Frömmigkeit des inneren Selbst
auch Selbsthingabe zu nennen -
in dem Weihrauch und Selbstver-
vollkommenung u. Selbsterkän-
nigung oder auch Bewahrung
des Ewigen im Selbst in ^{dem} ~~Myrrhen~~
Myrrhen. Wodurch ist dem Könige

4
Die Möglichkeit geworden diese drei
Königen als Gaben einer anderen
Welt zu empfangen? Dadurch, dass
er versuchte mit seiner ganzen See-
le einzutreten in ein solches kö-
nigliches Symbol wie es beschlossen
liegt in den drei Königen, die ~~da~~ die
Gaben dem Christus Jesus offer-
ten. - Viele, viele Züge in der chris-
tlichen Legende führen hinein, in
mehr hinein, in die verschiedenen
Bedeutung dessen, was gemeint ist
mit dem Christus-Prinzip, und dem
was es wirken soll in der Welt.
Zu diesen tiefsten Zügen gehört die
Anbetung und Opferung des In-
magines, der drei Könige aus dem
Morgenlande, ~~da~~ und nicht ohne
ein tiefes Verständnis dürfen wir
heraufheben an dieses fundlegend

5
Symbol der christl. Tradition.
Später hat sich die Anschauung be-
rangsichtigt, der erste König sei der
Repräsentant der asiatischen Völ-
kerschaften, der zweite der Reprä-
sentant der Europäischen und
der dritte der Repräsentant der
afrikanischen Völkerschaften.
Man sah da, wo man das Chri-
stentum als die Religion Christi
sah ^{der} Harmonie ^{wirkung aller Religionen} verstehen wollte,
immer mehr in der Huldigung
der drei Könige ein ^{Zusammen}
fließen der verschiedenen ^{geistes} ~~theo~~
mungen und Religionen der
Welt zu dem Einen Prinzip,
dem Christus-Prinzip: Diejenige
da damals, als diese Legende
eine solche Ausgestaltung
bekam, eingeedrungen waren

in die mysteriumpriuzipien des
esoter. Christentums sahen in dem
Christusprinzip nicht bloß eine
Kraft die eingegriffen hätte in die
Menschheitsentwicklung, sondern
sie sahen in dem Wesen das sich
verkörperte in Jesus von Nazareth
eine kosmische, ^{eine} Weltkraft,
eine Kraft die weit weit hinaus
liegt über das ^{bloß} in unserer Zeit bloß
liegende fertige herrschende mens-
liche. Sie sahen in dem Christus-
Prinzip eine Kraft die ~~allerdings~~
^{in allerdinge} in fernem Zukunftsliegendes ^{Entwickelungs} mens-
Ideal darstellt, dem sich der ^{Phantasie} Mensch
näher kommen kann wenn
er die ganze Welt ~~mit~~ in Geist
begreift; Sie sahen im Menschen
zunächst ein kleines Wesen, eine
kleine Welt, einen Mikrokosmos;

er
das war ihnen ein Abbild der grossen
umfassenden Welt, die alles ent-
hält was der Mensch zunächst
mit den grösseren Sinnen, Augen
und Ohren u. s. w. erkennen kann;
dann alles, was er mit dem Auge;
deren feinsten ^{Strahlen} erkennt, und
endlich was auch der hellste Blick
fest in der Welt wahrnehmen
kann. - Denn so erschien die
Welt dem esoterischen Christen
der ersten Zeit. Alles was er sah
am Himmelsgebölge, was er sah
an Vorgängen auf irischer Erde
Donner und Blitz, Sturm und Re-
gen, der Sonne die des Morgens
aufging und abends hinterging,
der Mond, alles alles war ihm,
Gebärde, etwas wie Minne wie
ein grösserer Ausdruck inneres

geistiger Vorgänge. Der esoterische Christ sah das Weltengebäude an wie einen menschlichen Körper. Wenn man ihn ansieht wie es zerfällt in verschiedenen Glieder; wenn man Kopf, Arm und Hand ansieht, so ist die Hand-Bewegung, die Bewegung des Gesichtsmuskels mit der Ausdruck des inneren geistigen Erlebnisse. Und so wie es in den Bewegungen der Glieder den ~~Geist des Menschen schaut~~ ^{hineinschaut} in die ewige Seele des Menschen, so schaut ^{der esot. Christ} in den Bewegungen der Gestirne, deren Licht ihnen zufließt, in Auf- und Niedergang von Sonne und Mond, den äusseren Ausdruck von dem Raum durchfließenden geistigen Wesenheiten. Alle Natur-

ereignisse waren ihm Taten, festem ^{an} ~~un~~ geistiger Wesenheiten; Und alles dasjenige, was im Menschen geschlecht geschieht; Wenn sich der Mensch sozialen Gesetzen, sittlichen Geboten unterwirft, die sein Handeln ⁱⁿ regeln, da war dasjenige was der Mensch dadurch unbewusst ~~that~~ ^{tut} für den esoter. Christen äusserer Ausdruck, feste, inneren geistig-göttlichen Waltens. Doch blieb er nicht bloß stehen bei solch allgemeinen Formeln, sondern er wies hin auf ganz bestimmte einzelne feste, einzelne Teile des Weltenphykosmos und des Weltenmuskos. In diesen einzelnen Teilen ganz bestimmte Ausdrücke für das geistige zu sehen. Er wies hin auf die Sonne, er sag-

te: das ist nicht bloß ein ^{geistiger} Körper; die Sonne ist Körper, Leib für eine seelisch-geistige Wesenheit, jene Wesenheiten die die Regierer, die Leiter aller Erdengeschichte sind. In der Sonne sind die Leiter der natürlichen Geschehnisse auf der Erde, aber auch alles dessen was geschieht im gesellschaftlichen Verhalten aller Menschen zu einander. ^{Der Christus} ~~der~~ ^{Christus} ~~versteht~~ in der Sonne die geistige Offenbarung seines Christus. Der Christus war ihm zunächst die Seele der Sonne. Der esot. Christ sagte: Vom Anfang an war die Sonne der Körper des Christus; aber die Menschen auf der Erde und die Erde selbst war noch nicht reif um zu empfangen das geistige

Licht, das Christus-Licht das ^{hervor} ~~aus~~ strömt von der Sonne. Die Menschen müssen daher vorbereitet werden auf dies Licht. Dann sah der esot. Christ hinein zum Monde, er sagte: der Mond spiegelt das Licht der Sonne aber schwächer, zurück. Er sagte: schaut Ihr in die Sonne so werdet Ihr geblendet von ihrem strahlenden Licht, schaut Ihr in den Mond, dann werdet Ihr nicht geblendet, er giebt das strahlende Sonnenlicht abgeschwächt zurück. In diesem abgeschwächten Sonnenlicht, in diesem Mondlicht sah der esot. Christ den physischen Ausdruck des alten Jehovah Prinzips, den Ausdruck für die Religion des

alten Gesetzes. Dann sagte er: be-
vor das Christus-Prinzip, die Son-
ne der Gerechtigkeit auf der Erde
erscheinen konnte, mußte das
Jehova-Prinzip, ^{das} abgeschwächte ^{und} ^{sonne}
~~Prinzip~~ ^{Prinzip} ~~abgeschwächte~~ ^{abgeschwächte}
vorbereitend auf das Sonnenlicht,
sein Licht auf die Erde herabsenken.
So wird dasjenige was im Jehova-
Prinzip, im alten Gesetze, liegt, das
geistige Licht des Gesetzes, für den
esoter. Christen, das zurückgeworfene
Geisteslicht des Christusprinzips.
Mit den Bekennern der ältesten
Mysterien sah der esot. Christ
bis tief in das Mittelalter hinein
in der Sonne den Ausdruck des
die Erde regierenden geistigen ^{und Christusprinzips} Lichtes,
im Monde den Ausdruck des zu-
rückgeworfenen Christuslichtes, daß
in seiner unmittelbaren Art die

Menschen blenden würde. und in der
Erde sah er, mit den Bekennern
der ältesten Mysterien dasjenige
was ihm zu tiefen verdeckte, zu-
hüllte, das blendende Sonnenlicht
des Geistes; er sah in der Erde
den physischen Ausdruck eines
Geistes, wie er in allen Körpern
Körpern den Ausdruck für ein
Geistiges ablichtete. Er stellte sich
vor; ~~das~~, wenn die Sonne auf
die Erde scheint und im Frühling
und Sommer ihre Strahlen hin-
winterschickt, ^{brüllt} die alles sprießen-
de und sprossende Leben empork-
treibt. Wenn die Sonne ihren
Höhepunkt in dem langen Som-
merlangen erreicht hat, da versorgt
sie das aufspriessende Leben der
Pflanzen, die Fruchtbarkeit der Be-

hater esoterische Christ sah in ihm das Leben desselben Prinzips auf ätherischer
physikalischer Art, das er sah in den Wesen, für welche die Sonne der höhere Ausdruck
ist.

14
re ist von ihr abhängig d. d. Aufstrebende
Christus/Christus in ihrem Leben selbstem Prinzip,
sind in einander und physikalischer Art, wie es in
Christus/Christus ist auf in der Sonne aufsteigend.
Denn aber, wenn die Sonne Ruhezustand
wenn es dann feucht, dann Winterzeit, dann,
sagt der Christ, gibt die Sonne ihre physikalische
Kraft immer mehr in mehr von der Erde zurück,
zu demselben Zweck aber, als die physikalische
Kraft verfliehet, weiß die geistige Kraft in
sie fließt dann aus zurück, wenn die Erde
von Ruhezustand ist, in der langen Wintern,
in der Zeit, die ~~winter~~ feucht werden wird
dies das Winterzeit. Nicht sehen kann der
Kampf diese geistige Kraft in der Sonne; er
wird sie sehen, wenn in ihm die innere Christus-
Kraft das Geistes-Verständnis werden. Eine
Eingebildung kann der aufsteigende Christ von
von ihm, was als Grundüberzeugung in der
Erkenntnis des Hyperionismus, bis hinauf in die
der alten Zeiten

15
der neuen Zeiten war: in der Wintern, die feuchte
Zeit des Winterzeit feucht wird würde der
Hyperionismus vorbereitet zur Aufnahme
dies geistigen Geistes, so dass es sein kann das
im Sommer, Christen das Geistes, was sie
in der physikalischen Kraft und zurückgezogen
ist von der Erde. In der langen Winterzeit-
winternzeit kann man von Winterzeit die
Geistes-Entwicklung. Dann erfüllt die Erde
nicht mehr die Sonne, ^{die Erde} ~~die~~ würde die geistige
für ihn, er hat die Sonne die Winterzeit-
Zeit, das geistige Licht der Sonne: das
Christus-Licht! Es ist fallen würde diese Kraft,
das Leben des Hyperionismus die Sonne
An der Erde: die Sonne im Winterzeit.

Es gibt Gegenstand in der Sonne die
Kraften herüber offen, ~~ist~~ in der Winterzeit-
Zeit aber geschlossen ist. Dies ist eine Kraft,
welche das Christentum in Zusammenhang
bringt mit den Bedingungen der alten Reli-
gion.

bauchschiffen. Inzwischen dieser Zeit der
 deswischen ^{himmels} und ^{erdbeschreibung}: am dilling steigt
 die Sonne am fassen, aufsteht sie am höchsten
 ihre physikalische Kraft, - dann schlafen die Götter;
 und die kleinen Götter schlafen in der Sonne
 wenn die Sonne ihre höchste physikalische Kraft
 aufsteht. Die schlafen aber ^{am} höchsten in der
 Himmelskraft, wenn die höchste physikalische Kraft
 der Sonne am höchsten ist.

Hier sehen alle Menschen die physikalische Kraft
 aufsteht, wenn die Sonne fassend steht im
 fassend, in der Sonne fassend die Sonnenkraft
 zu erheben, dann aber, wenn am Sonnen-
 mittag die physikalische Kraft der Sonne am höchsten
 von der Sonne nach der Erde fließt, dann ist ihre
 physikalische Kraft am höchsten. In der Wintermit-
 tag, ^{aber} wenn die Sonne die höchste physikalische
 Kraft zu der Erde fassend dann ist der
 Kraft der Erde der Sonne fassend die für
 ihre Kraft fassend geworden der Erde fassend.

In der fassenden Kraft ausserdem der
 Kraft, wenn der Kraft sich immer mehr und
 mehr wissend der Kraft der inneren Kraft
 so sein fassend in der Kraft fassend
 Kraft mit der fassend in der Kraft fassend
 Kraft. Und dann wissend der Kraft fassend
 zu einer Kraft, einer fassend Kraft.

Daher die Erde fassend ist
 gibt es viele Religionen, wie Menschen
 die die Kraft fassend Religion fassend. Es
 gibt es viel verschiedene Meinungen, wie es
 Klima in der Kraft gibt, das fassend
 Kraft ist nicht der. In der Kraft fassend, als
 die Kraft fassend der die inneren Kraft
 der Kraft fassend der die Kraft fassend in der
 Sonne zu fassend, fassend ist die Meinungen
 zur fassend fassend fassend fassend.
 Und fassend, die die fassend fassend
 fassend fassend fassend fassend in der Kraft
 der fassend fassend fassend fassend als die
 Kraft.

Brückensack. so wandert der Mensch gegen den
 kommt an einen Berg, wandert den Berg fort
 für jedes Zög in diesem Gebirge ist von Kaiser Bestän-
 digung! Als er den Berg erklommen ist, sieht er sich umher
 vor ein Kloster! Das Kloster ist der Ausdruck für
 eine andre Brückensack, zu der es hingeführt ist.
 habet den Turm des Klosters sieht er etwas Beson-
 deres! Er sieht den Kreuz, aber in besonderer Art,
 von Kaiser nimmenden! Götze spricht da und da
 das Land das noch, das mit derjenigen Menschen dann
 der da weiß, wie oft er - oft jenes Kammer des
 Brückensackes gegeben wird: Was ist das Kreuz die
Kaiser zugefallen? Und am Kreuzen sieht er ergründen
 das Kreuz, von dem Kreuzen, wie von der Sonne,
 ausgehen. Er versteht nicht zu fassen was der Bestän-
 digung dieses Landes Symbolismus. (Es ist in seiner Seele,
 seiner weisen Seele) Empfindung und Gefühlstafel,
 kommt alles, was darin liegt. Er weiß, daß das Kreuz
 unvollständig aus dem Welt, unter Welchem auch die
 3 ersten niederen Kräfte des Menschen: der Geist, der Leib,

der Ausbruch ist: das ist der Ausbruch, in dem wird das
 ist geboren. In dem Kreuzen leben wir den
 Menschen ^{im Kreuz} kranken. Den Geistlichen kranken, den Ausmen-
 schen, den apostatischen Menschen, in dem ist in den Kaiser.
 Warum Kaiser für das ist? Der apostatische Geist
^{führt} führt die Kaiser den Kreuzen zu, weil es nicht
 in dem Christenreich die Auferstehung die 3 Leiber
 zu erlösen, in dem Christenreich ist der die Kraft
 dieses ist immer mehr in mehr hineinbringen. Das
 Kreuz ist das Zeichen des Todes im ganz besonderen
 Sinne. Auch das ist die Sache von einer andern
 Stelle ^{aus} aus, wenn es heißt:

^{Kaum ist}
 Und so ^{aus} aus das nicht ist,
 dieses ist in - werden

Bist du mir ein weiterer Geist
 Auf der Tür der Erde.

Wird und werden: Aber nicht diejenige mit
 der zumeist gegeben: diese 3 Leiber. Fürst es,
 aber nicht nur den Tod zu begreifen, sondern
 weil du ^{darin} in dem ist wirdest die Kraft immer
 mehr

an die 3 niederen Leiter. Dammwelle ist
 ist das niedere Leben der Thesen biblisch-
 Reth. Das Dreck ist aus in der apostolischen Ver-
 nünftigung durch den Verstand. Das ist kein
 bloßes Symbol, sondern eine sehr wirk-
 same. Im Verstand Dreck ist aus und gründlich
 überwunden werden muß. Im Verstand Köpfe
 der apostolischen Kirche die dem christlichen Men-
 schen angeschlossen, in diesem Verstand, der seiner
 geistlichen Erleuchtung aus dessen Geist finant die
 geistliche Geschichte ist, dasjenige insofern Erreichte
 ausgedrückt, was als Merkmal der menschlichen
 Entwicklung steht aus der ersten Zeit. Aus
 dem Fortwachsen derjenigen Zeit der die
 menschliche Entwicklung steht als seine Lebenskraft
 die uns auf der niederen Finstlichkeit gewirkt
 ist. Als wenn Jüngste diese zu bekräftigen
 ließ man von Köpfen Boden fortwährenden
 neuen Einflüsse. Der Einfluß der höchsten
 Wahrheit, das Finsternisse der Zeit in die

Zeitraum biblisch wird wiederum allen Sym-
 bol aus dem Herkult der Dämon genommen.
 Das wird ausgedrückt durch das Finsternisse
 der Zeit in den Köpfen der Dämon. Untermin-
 den wird die ^{Zeit der Dämon} niedere menschliche, dasjenige
 was im geistigen Verstand ist ausgedrückt, mit
 finsternisse ^{es ist} der ersten Entwicklung, die
 sich aufsteigend erheben ist im christlichen Verstand, das
 geistliche in Dämon. Und das ist mit aus dieser
 Beziehung durch das Finsternisse der Zeit
 in den Köpfen der Dämon ausgedrückt. Im ersten
 Leben der Menschheit erhebt dasjenige was
 oben von Menschheit überwunden werden
 muß, aber das Menschheit ist es, das den Men-
 schen aufsteigend ist höher u. höher finant zu-
 wachen.

Es stellt das geistliche das Prinzip der Christen-
 heit in dieser Weise dar mit Prinzip zur
 Entwicklung dasjenige, was uns bei einem
 solchen Fall, wie ^{Christenheit} ~~das~~, besonders vor die

Quelle Leben soll.

ein Opfer feindesüchtig, aber ausserordentlich
zu wirken verbrachte er seinen im Hof unter
der ^{Leibung} ~~Königshof~~. Nach dem er mit uns wohnt:
als die klaren Pfaffen in der Mitternacht
sich um den Königling um Altar. Der Vorgesetzte,
als ganz junger Knabe, töte die Altar. Män-
teler angeordnet ist darin, sein sein noch malen
Jubelstimmung reise Paula schon in früher Jugend
die Altar töte; in die Altar ist das Symbol für die
minde Apollon Wapen, die Pfaffen ist der
eigene Aufbruch, von dem sein minde sich sein:
Apollon ist in. er töte ist die Altar schon in früher
Kindheit. Dann wird Opferung sein Loos, dann
weisen weiter gezeigt er: die Paula mundelheim
sich schmeicheln in Jean in. Ostaußen, dann
zeigen sich der Paula schicklich, Minderheiten
entdecken sich. Die ~~den~~ finden ihren Ausdruck
im Werk, der mit dem er das Wasser der Anfälle
schmeicheln muss. Absichtlich ist es, wie für
den Ogün der Pfaffen gefolgt wird. Er reist